„Wir legen heute Felchen nach Matjes-Art ein, eine ganz besondere Bodensee-Spezialität."

hatte die Belastung mit Phosphaten, wie sie früher in Waschmitteln vorkamen, ihren Höhepunkt erreicht – und mit ihr das Algenwachstum. Die Fische im Bodensee wuchsen dank des großen Nahrungsangebots rasch heran, wurden früher geschlechtsreif und vermehrten sich damit schneller. „Damals hat ein Felchen nach zwei bis drei Jahren Fanggröße erreicht, heute dauert das gut und gerne vier Jahre", erläutert Martin Meichle.

Herkunftssiegel Bodensee

Auf dem See vor Hagnau treffen wir Martins Vater Fritz Meichle. Der erinnert sich noch gut an die fetten Jahre: „In den Siebzigern haben wir am See um die 2.000 Tonnen gefangen", berichtet der Senior, „im letzten Jahr waren es nur noch 500 Tonnen." Umso mehr müssen sich die Bodenseefischer vor billigen Importen aus Kanada, Russland und Finnland schützen. „Wo Bodensee drauf steht, da soll auch Bodensee drin sein!", fordert Martin Meichle als erster Vorstand des Verbands Badischer Berufsfischer am Bodensee. Ich ahne, dass nur ein Bruchteil der „Bodensee"-Felchen, die in der lokalen Gastronomie angeboten werden, auch tatsächlich vor der Haustür gefangen wurden.

Umschwärmt von Möwen

Zwei Eimer voller Felchen hat der Fang gebracht. Das ist nicht übermäßig gut, aber auch nicht zu schlecht. Schätzungsweise 10 bis 15 Kilogramm. Martin Meichle nimmt die Fische noch auf dem See im Boot aus. Das lockt einen großen Schwarm Möwen an, die uns aufdringlich umkreisen. „Die hacken einem gerne auch mal in die Hand, wenn sie hungrig sind", warnt mich der Fischer. Er wirft den Motor an und nimmt Fahrt zurück Richtung Immenstaad auf. Die Möwen folgen uns eifrig bis in den Hafen. „Kommen Sie doch später zu uns in die Produktion", lädt mich Meichle ein. „Wir legen heute Felchen nach Matjes-Art ein, eine ganz besondere Bodensee-Spezialität." Ich bin überrascht, von einem „Bodensee-Matjes" zu hören und beschließe, mir das nicht entgehen zu lassen.

Ein Meilenstein der Fischerei

Direkt am Immenstaader Hafen liegt der Seehof. Hier kehre ich ein, um mich nach dem morgendlichen Ausflug zu stärken. Ich nehme auf der Sonnenterrasse Platz und informiere mich bei einem frisch gebrühten Kaffee über die Fischerei auf dem Bodensee. Bodenseefisch darf sich schon seit über 100 Jahren als Wildfang aus kontrolliert nachhaltiger Fischerei bezeichnen. Genau am 5. Juli 1893 wurde von den Anrainerländern die Bregenzer Übereinkunft